



Newsletter November 20

Zurzeit beeinträchtigt ein Virus unseren gewohnten Alltag. Vieles, was uns in unserem täglichen Leben lieb geworden ist, dürfen wir, oder sollten wir zumindest, nicht mehr tun. Wir müssen uns einschränken, verzichten.

So musste ich vor ein paar Wochen einsehen, dass ich unser traditionelles Konzert mit dem Gospelchor am Münster in der Stadtkirche Liestal absagen muss. Die erneuten von Bund und Kanton definierten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie hätten das Konzert nun per Dekret verhindert. Ein weiteres kulturelles Erlebnis findet nicht statt. Geld, welches wir dringend für Lombok benötigten, bleibt aus.

In der Schweiz hilft der Staat bei der Bewältigung der Krise. Er versucht all jenen zu helfen, deren Existenz durch die einschneidenden Massnahmen bedroht ist. Wie anders ist das in Lombok. Die Schulen sind seit Monaten geschlossen. Die Menschen haben zu tausenden ihre Arbeit verloren und mit der Arbeit auch ihren Lohn. Der Staat kann, oder will nicht helfen.

Unsere Angestellten im Sternenland haben in den ersten Wochen nach der Schulschliessung noch nicht behobene Schäden des Erdbebens geflickt. Ebenso wurde das uns geschenkte, neue Grundstück umzäunt, ein bescheidener Spielplatz eingerichtet und darauf ein Gemüsegarten angelegt. Mit Fortdauer der Krise häuften sich die Meldungen der Kinder und Jugendlichen, dass ihren Familien kein Geld mehr für die Nahrung bleibt, da die Eltern ihre Arbeit verloren haben. So begannen unsere Angestellten die ärmsten Familien mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Ein Essenspaket kostet 20.– Franken und sichert einer 4-köpfigen Familie die Mahlzeiten für 10 bis 14 Tage.

Weil beide geplante Konzerte verschoben oder abgesagt werden mussten, sind wir dringend auf Spenden angewiesen, um weiterhin die Familien unserer Schülerinnen und Schüler mit Essenspaket zu unterstützen. Für Ihre Spenden haben wir das nicht mehr benötigte Erdbebenhilfekonno in ein Nothilfekonno umbenannt.

Raiffeisenbank in 4410 Liestal **IBAN CH06 8080 8006 3717 0903 0**

Bitte kopieren Sie dieses Schreiben und geben Sie die Kopien an Freunde weiter.

Auch bei uns zählt jeder Rappen. Weil gerade jetzt in diesen Wochen in der Presse mit grossen Inseraten auf das ZEWO Zertifikat hingewiesen wird, ist es mir ein grosses Anliegen, Ihnen zu versichern, dass wir alle ehrenamtlich, ohne Lohn oder Spesen arbeiten. Unsere einzigen Auslagen, welche nicht in Lombok ausgegeben werden, sind anfallende Bankgebühren. Selbst die Homepage wird unentgeltlich verwaltet und die Kosten für das Hosting werden privat übernommen. Mit dem Geld, welches uns das Zertifikat kosten würde, bestreiten wir gut die Hälfte unserer jährlichen Hilfe in Lombok.

Für Ihr freiwilliges Engagement bedanke ich mich mit einem herzlichen DANGGERSCHEEN.

Mit freundlichen Grüssen

Willi Leu